



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 4. März.

Bekanntmachungen.

Die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der am 3. d. M. stattfindenden Wahl der Abgeordneten zum Reichstage erfolgt von Seiten der hierzu bestellten Commission

Dienstag den 7. März c., von Vormittags 10 Uhr ab,
im Gasthof zum goldenen Arm hierselbst.
Merseburg, den 2. März 1871.

Der Königl. Landrath
Weidlich.

Betreffend die Correspondenten der Landbewohner.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten auf dem Lande, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirke den Wohnort des Correspondenten nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des beteiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrsvereinfachung, muß die Expedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postfachen beziehen.

Insbefondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie ihre Postfachen empfangen.
Berlin, den 8. Februar 1871.

General-Postamt.

Bermittelung des Zeitungs-Abonnements für Landbewohner.

Nachdem die Landbriefbestell-Anstalt allgemein eine Erweiterung dahin erfahren hat, daß es dem Publikum gestattet ist, den Landbriefträgern Geldbriefe bis zu 50 Thln. und Post-Anweisungen Behufs der Einlieferung bei der Postanstalt mitzugeben, soll es fortan auch zulässig sein, die Abonnementsgebühren für solche Zeitungen, welche die Interessenten sich durch die Landbriefträger bringen zu lassen wünschen, nebst dem Betrage der Bestellgebühren, den Landbriefträgern zur kostenfreien Besorgung an die Postanstalt zu übergeben. Den Interessenten bleibt die Eintragung der übergebenen Beträge in die Annahmebücher der Landbriefträger überlassen. Letztere sind verpflichtet, die Quittung der Postanstalt beim nächsten Bestellgange zu überbringen.
Berlin, den 21. Februar 1871.

General-Postamt.

Bekanntmachung.

Verpachtung. Von dem der hiesigen Commune gehörigen Blausüß Nr. 269, der Karte soll die auf dem Situationspläne mit Nr. 2. bezeichnete, am Gotthardtssteiche hinter dem Pulverturme belegene Parzelle von 1 Morgen 139 Ruthen, welche der Nagelschmiedemeister Hildebrandt zeither im Pachte hatte, anderweit auf 6 Jahre und zwar von jetzt ab bis zum 1. October 1876 verpachtet werden. Zur Abgabe der desfallsigen Gebote haben wir Termin auf

Donnerstag den 9. März d. J., Vormittags 11 Uhr,
in unserem Stadtsecretariate anberaunt und eruchen Pachtlustige, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vor demselben im Stadtsecretariate eingesehen werden.

Merseburg, den 28. Februar 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der **Viehmarkt in Giesleben** am 6. März 1871 findet statt.
Giesleben, den 28. Februar 1871.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der zweiten Hälfte vorigen Monats nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch aller ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen und zwar:

die Fleischermeister Robert Reußel und Gaugisch.
Merseburg, den 1. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Daß der invalide Grenadier Gottfried Schorch aus Vibra als Polizei-Bureau-Aufwärter resp. als executiver Polizeibeamter bei uns angenommen und verpflichtet worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 1. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Da unserer ausdrücklichen Warnung ungeachtet am 27. v. M. wieder ungesetzlicher Weise auf Straßen und in Gehöften geschossen und Feuerwerk abgebrannt worden ist, so haben wir uns veranlaßt gesehen, verschiedene Personen dieserhalb zu bestrafen. Wir geben uns der Erwartung hin, daß jener Unfug für die Zukunft eingestellt wird.

Merseburg, den 2. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die hiesige Kreisbaumschule soll verkauft oder auf eine Reihe von Jahren verpachtet werden und wird letzteren Falls das vorhandene Inventar mit überlassen werden.

Kaufliebhaber erhalten nähere Auskunft auf dem königlichen Landraths-Amte und beim Herrn Magistrats-Assessor Jost hier.
Weißenfeld, den 27. Februar 1871.

Der Königl. Landrath.

Nicht r.

Ein fetter Bulle,
ein schweres fettes Schwein,
25 fette Hammel
sind zu verkaufen Rittergut Burgliebenau.

Nutzholzverkauf

der königlichen Oberförsterei **Ziegelroda** zu Ziegelroda bei **Rathmann**
am Mittwoch den 15. März c., Vormittags 9 Uhr,
 Distr. Sahlen und Kothelule (Wangen)
 3 Eichen-, 6 Weißbuchen-, 24 Birkenstämme,
 Distr. Borntal an der Kohlenstraße (Wendelstein)
 4 Eichen-, 20 Birkenstämme,
 Distr. Neuland (Ziegelroda)
 13 Eichenstämme,
 Distr. Sandberge (Lodersleben)
 6 Eichenstämme,
 Distr. Pfaffenberg (Lodersleben)
 21 Eichen-, 7 Lindenstämme,
 Distr. Kaufenschlag
 56 Eichen-, 120 Birkenstämme, 9 Meter Eichenutzholzscheite.
NB. Die Eichenstämme sind größtentheils sehr stark.
 Ziegelroda, den 1. März 1871.
 Der Oberförster **Rafmann.**

Auction.

Mittwoch den 8. März c., von Vormittags 9 Uhr ab,
 verfertigte in dem nach dem Wasserberge zu belegenen
Seitengebäude der hiesigen Untermühle wegen Auf-
gabe der Pianofortefabrikation die sämtlichen vorhan-

denen in ganz gutem Stande befindlichen Werkzeuge, insbesondere
 3 Hobelbänke, 1 Saitenspinne und 1 Hammerkopf-Maschine, 2
 Bohr-Maschinen, 1 Winde mit Rutsche, 1 gr. Schleifstein, 200
 Stück Schraubwangen, 8 Zeug-Rahmen, 1 Trocken-Ofen mit
 Zubehör, Hobel, Sägen, Feilen, mehrere eiserne Platten und
 Stäbe und div. anderes kleines Handwerkzeug, ferner zugeschnittene
 Holz-Vorräthe, sowie Jacarande und Volfsander-Holz, 130 Stück
 zweizöllige trockene Kieferne und sichte Pfosten.
 Feig, den 25. Februar 1871.
Stockmann, Auctions-Commissar und gerichtlicher Taxator.

Späne-Verkauf.

Dienstag den 7. März, Nachmittags 1/2 3 Uhr, sollen auf
 meinem Bauplätze an dem Gotthardtsthore eine Partie Späne öffent-

lich verkauft werden.
 Merseburg, den 2. März 1871.

H. Querfurth.

Zwei neue beschlagene Wagenräder stehen zu verkaufen bei
August Noth, Sand 610.

Junge Hunde, echt Bernhardiner Race, schwarzflammi, sind
 zu haben bei **A. Franke, Scharfrichterei.**

Ein noch im guten Zustande befindlicher Diabagoni-Fügel
 von 6 1/2 Octaven steht billig zu verkaufen Dom, Braubausgasse
 Nr. 235. **Räßner, C. emer.**



Ein zweijähriges Fohlen, großer Statur, Schimmel
 und Wallach steht zu verkaufen in Leuna bei
Gottfried Walcker.

Einige Schock veredelte Euphratschäume sind abzulassen auf der
 Ziegelei beim **Bäumchen.**

20 Wispel rothe Kartoffeln

sind zu verkaufen auf dem **Rittergut Burgliebenau.**

Gutes **Heu** ist zu verkaufen auf der Pfarre zu
Niederbeuna.

24 Stück neue Mistbeefenster, 5 Fuß hoch, 3 Fuß 3 Zoll
 breit, hat zu verkaufen **A. Boigt, Glafermstr.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen
Neumarkt 951.

Logis-Vermiethung.

Grünegasse Nr. 266. ist ein freundliches Logis mit Zu-

behör und einem Gärtchen an ruhige Miether für 38 Thlr. sofort
 zu vermieten und zu Ostern oder Johannis zu beziehen.

Auch ist daselbst ein kleines Logis für eine einzelne Person für
 12 Thlr. zu vermieten.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche ist
 zu vermieten und 1. April zu beziehen am Gotthardtsteiche bei der
 Wittwe **Erbarth.**

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche
 und Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall, ist zu vermieten und
 Ostern oder Johannis zu beziehen.

A. Verlit, Oberbreitestraße Nr. 464.

Die II. Etage und 2 kleine Logis sind zu vermieten und den
 1. April zu beziehen **Neumarkt Nr. 863.**

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermieten und 1. April
 zu beziehen in der Conditorei von **C. Sennersdorf.**

Fettes Rind- und Hammelfleisch
 empfiehlt **Trautmänn, Klosterneinberg.**

Paraffinkerzen
 in Packeten à 4, 5, 6 und 8 Stück, à Pack 5 und 6 Sgr.,
Stearinkerzen
 in Packeten à 4, 5, und 6 Stück, à Pack 6 und 7 Sgr.
 empfiehlt

C. Schottmann.

Frischen Seedorsch empfiehlt

Gustav Elbe.

Promenaden- & Frühjahrsfächer,
 das Neueste in großer Auswahl, bei

Gustav Lots.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an,
 daß ich mich am hiesigen Plage als Steinleger niedergelassen habe.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir sowohl durch reelle
 Arbeit, wie solide Preise das Wohlwollen Aller mich in diesem Fach
 Behrenden zu verschaffen.

Fr. Wehnert, Steinleger, Vorwerk 424.

== **Von dem echten Timpe'sten Kraftgries,** ==
 der als anerkannt bestes Ernährungsmittel für Kinder von den größten Aerzten
 warm empfohlen wird, hält in Packeten à 8 u. 4 Sgr. stets vager **Gust. Elbe.**

Avis für Oekonomie.

Die Norddeutsche

Hagelversicherungsgesellschaft,

im Jahre 1869 auf Gegenseitigkeit begründet, welche Halmfruchte
 zu 2/3 % Versicherung nimmt, dabei wegen ihrer großen Ausdeh-

nung Nachbahrungen unmöglich, im Gegentheil vielmehr eine Divi-

dende zu erwarten steht, wird hierdurch zur bevorstehenden Saison
 empfohlen. Prospekte, Antragsformulare und jede zu wünschende
 Auskunft beim Vertreter der Gesellschaft **C. L. Ulrich, Breitestr.**
 Nr. 420., Merseburg.



Lilione entfernt in 14 Tagen alle Un-

reinigkeiten und Falten der Haut, beseitigt
 Scropheln, Flechten u. gelbe Flecken. Ga-

ranth! allein echt in Merseburg bei **Gustav**
Lots.

Rheumatismussalbe in Bütchen à 20 Sgr. und 1
 Thlr., sicherstes Heilmittel gegen Rheuma und Gicht

Die Salbe ist und wird jetzt von ärztlichen Autoritäten mit
 den besten Erfolgen in den Militär-Lazarethen angewendet, sowie

Wund-Heil-Pflaster

von **J. Georg Krug,**

Scharfrichterei-Besizer in Zeitz.

Dieses jetzt der Öffentlichkeit übergebene Heilpflaster wurde von
 dem Esindern schon seit 50 Jahren bereitet und seither nur an Be-

kannte desselben abgegeben. Nach gemachter Erfahrung hat sich
 dasselbe vortreflich bewährt bei Schnitt- und anderen Wunden,
 sowie bei Beulen, Fleisch- und Drüsen-Geschwülsten,
 schmerzhaften Hühneraugen, Frostbeulen, Hämorrhoidal-
 und Kreuzschmerzen. Es lindert und heilt sicher die betreffen-

den Schmerzen, bewirkt, wie dies nöthig, eine gesunde Eiterung der
 beschädigten Theile und behält, an feuchtem Orte aufbewahrt, seine
 Heilkraft viele Jahre. Es sollte daher in keiner Haushaltung fehlen.

Nur allein echt zu haben à Stück 5 Sgr. nebst Gebrauchts-
 Anweisung in dem Depot für Merseburg und Umgegend bei Herrn
Gustav Elbe. L. Hochheimer & Comp.

Cui	Zahnschmerz	Frau
fidus	verschwindet nur durch	Schau
vide!	Feytona!	wem!
	In Merseburg bei Gustav Lots.	

Wenn erkaufte und nichtsagende Atteste

die Güte eines wahrhaft wirksamen und segensbringenden Volksmit-

tel dazuhin im Stande wären, so erfreute sich der **Vonner Kraft-**
zucker von **J. G. Waas** nicht der bekannten allgemeinen Beliebtheit
 und Verbreitung. Ohne moderne großprophetische Reden und ver-

dächtigen Attesten-Schwärze empfiehlt sich der **Vonner Kraft-**
zucker allein durch seine Billigkeit und einfache Zusammenlegung
 aus Volksmitteln, die Jahrhunderte als gegen alle Affectionen des
 Kehlkopfs und der Luftröhre mit Heiserkeit, Verschleimung, Husten
 etc. berühmt sind. Dies erklärt seine bis heute unübertroffene Wir-

ksamkeit und allgemeine Verbreitung. Derselbe ist in mit Gebrauchts-
 anweisung versehenen Tafeln à 3 und 1 1/2 Sgr., sowie auch Kraft-
 zucker-Bonbons in Pack. à 4 Sgr. zu haben in Merseburg bei
H. Schultze Jun.

Carl Aug. Kröbel

erlaubt sich sein Lager schwarzer reinwollener Ripse, Tibets, Twillt, Lustre, Taffet, sowie neue couleurtte Stoffe zu Kleidern bestens zu empfehlen.

Umschlagetücher, Jaquets, weiße Unterröcke, Watröcke, weiße leinene Taschentücher, Mulls, Shirtings sind vielseitig vorrätig. Schwarzes Tuch und Buckskin, farbige Rock- & Hosenzeuge, Westen, Shlipse etc. empfiehlt ganz ergebenst

Gotthardtstraße Nr. 136.

Carl Aug. Kröbel.

Das Meubles-Magazin von C. A. Ratzsch,

vormals **Hermann Krieger** in Leipzig,

Petersstraße Nr. 35., drei Rosen, 1. Etage,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Meubels aller Holzarten, sowie auch Spiegel und Polster-Arbeiten neuester Façons zu billigen Preisen unter Garantie

Zur Confirmation

empfehlte **Anzüge für Knaben, sowie Talmas, Röder zu Jaquets für Mädchen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen

das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von

Philipp Gaab,

a. d. Stadtkirche Nr. 211.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

Dünger-Lager von Hugo Eichhorn hier

nach dem vorgelegten chemischen Analysen.

Peru Guano 12 7 % Stickstoff,

aufgeschlossener Peru Guano 9,8 % Stickstoff und 9,6 % lösliche Phosphorsäure,

Phosphat aus Baker Guano 21 3 % lösliche Phosphorsäure,

do. Estremadura 16 3 %

Das Lager des Herrn Eichhorn wird von uns von Zeit zu Zeit nach den Büchern und Facturen rücksichtlich der Bezugsquellen und der Analysen revidirt. Das Lager ist in den Stand gesetzt, jeden Auftrag der Herren Landwirthe effectuiren zu können. Merseburg, den 28. Februar 1871.

Der Vorstand

des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.

Jordan.

Chilisalpeter und **Phosphat** aus **Knochenkohle** erwarte ich dieser Tage.

Merseburg.

Hugo Eichhorn.

Revisionsbericht

über das unter unserer Controle stehende Düngerlager

von Otto Köbke in Halle a. S.

Bestand vom 12 Januar 1871:

7,206 Ctr.	Peru Guano	mit 12 6 % Stickstoff,
14 892 "	aufgeschlossener Peru Guano	mit 10 1 % Stickstoff und 9 8 % löslicher Phosphorsäure,
20 597 "	deßhalb	mit 9 5 % Stickstoff und 9 3 % löslicher Phosphorsäure,
814 "	Chili-Salpeter	mit 16 % Stickstoff,
949 "	Phosphat aus Baker-Guano	18 4 % löslicher Phosphorsäure,
351 "	do. Kohle	14 7 %
662 "	do. do.	14 9 %
386 "	do. Estremadura	13 9 %
376 "	do. do.	13 7 %
294 "	do. do.	14 6 %
388 "	do. do.	16 3 %
426 "	do. do.	14 3 %
80 "	do. do.	15 4 %

Agricultur-chemische Versuchs-Station des landwirthschaftlichen Central-Vereins für die Provinz Sachsen etc.
Prof. Stohmann.

Gewalzte Träger, gusseiserne Säulen, alte Eisenbahnschienen

habe ich stets auf Lager und liefere solche zum billigsten Preise.
Carl Nolle in Weiskensels.

Die Frankfurter Erbswurst-Fabrik

sucht für ihr neues, als das kräftigste und billigste Nahrungsmittel bewährtes Fabrikat Detail-Handlungen, vorzugsweise in der Spezerei-Branche. Offerten direct an die Fabrik in Frankfurt a. M.

Coffee,

rein und kräftig vom Geschmack, gebrannt à Pfd. 12 Sgr., offerirt
Heinr. Schulze jun.,
Gutenplan u. Burgstraße.

Dahem.

Die sechsen erschiene Nr. 23., enthält:

vierteljährlich 18 Sgr. Wochenlich 1 Sgr. Nummer.

Vorpostenabteilung bei Povevsteme. Originalzeichnung von unserem Specialisten W. Friedrich. — Die letzten Haldenburger (Fort.) Erzählung von F. Bodenstedt. — Moltke beschäftigt die Silbbatterien von Paris, Originalzeichnung von F. Kaiser. — Vor und um Paris. (Schluß.) Von Georg Hill. — Die Helben der Arbeit. (Schluß.) Roman von W. Schlägel. — In den Vogesen. Von Dr. Karl Stieler. — Schlachttabelle des letzten großen Ausfalls vom 19. Januar, vom Marlyquadrant aus. Während des Kampfes gezeichnet von W. Friedrich. — Die Riesentanne Sante Val-rie auf dem Mont Val-rien, am Tage nach der Uebergabe des Forts nach der Natur gezeichnet von W. Friedrich. — Am familientische: Eine Kircheninschrift im Elsaß. — Aus den letzten Tagen der Belagerung von Paris. — Erklärung in Sachen Kutschkes. — Zu Bestellungen empfiehlt sich

Friedr. Stollberg.

Größere Posten Stiftungs- u. Gesellschafts-Capitalien

sind mir zum Ausleihen gegen Ackersicherheit übergeben. Capital-suchende wollen sich an mich wenden.

Zeits. **J. F. A. Zürn**, Bankgeschäft.

Anerkennung. Die schnelle Beseitigung körperlicher Leiden ist die angenehmste Ueber-raschung.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.
Parzian, 10. Januar 1871. Senden Sie mir von Ihrem ausgezeichneten Malztract-Gesundheitsbier, das sich in seiner Heilwirkung wirklich wunderthuernd erweist, wiederum eine Kiste per Eilfracht. Plenz. — Ihre Brust-Malzbonbons werden hier vielfach zur Beseitigung des Hustens angewandt, und stets mit den besten Erfolgen, ich bitte deshalb um Zusendung von denselben, wie auch um Sendung einiger Pfund Malzchocolade. — Die Anwendung Ihrer Malzchocolade ist zur Erhaltung meiner Gesundheit ein unbedingt Bedürfnis.
v. Koblinki in Reize, Artillerie-Depot.
Vertaufsstelle bei A. Wiese.

Für Zahn- und Mundkranke bin ich nächsten Montag den 6. März im Hotel zum halben Mond in Merseburg von 12 — 4 Uhr zu sprechen.
Herrmann, Zahnarzt, aus Halle a/S.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. (früher **E. W. Friess'sche**) reichhaltige Leihanstalt für Musik, in Leipzig, Numarkt 13.
NB. Prospekte der Leihanstalt gratis.

Kunst-Anzeige.

Das neue historische Verwandlungs Panorama ist auf dem **Rossmarkt in Merseburg** auf einige Zeit aufgestellt. Dasselbe ist sowohl an Reichhaltigkeit wie an Aufstellung das einzige seiner Art, und versetzt den Beschauer auf den **Platz des Factums**. Das Cabinet ist von Sonntag nach beendigtem Gottesdienste und täglich von 6 bis 10 Uhr Abends bei schöner Beleuchtung zu sehen. Besonders mache ich auf den **Kriegsschauplatz von 1870** aufmerksam, unter anderem die **Schlacht bei Weissenburg**, der **Kampf bei Saarbrücken**, die **Erfürmung des Gaisbergs**, die **Schlacht bei Gravelotte**, die **letzten Momente der französischen Armee bei Sedan**, das **Lazareth Schloss Ludwigshöhe**, sowie die **Totalübersicht von Paris**.

Das Nähere besagen die Zettel. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
F. Dahlmann.

Funkenburg.

Sonntag den 5. März e. Abends 7 1/2 Uhr **Extra-Concert**. Unter anderm kommt zur Aufführung: Arie für Trompete aus dem „Barbier von Sevilla“ und Variation für Violine v. Veriot.
C. Muscat.

Schützenhaus.

Sonnabend den 4. d. M. Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
W. Höp.

Zur guten Quelle.

Heute Freitag Abend von 7 Uhr an **Salzknochen**.
Franz Beyer.

Restauration Dom 271.

Sonnabend den 4. d. M. Abends 7 Uhr **Speckfuchen**, dazu ein ff. Löpschen Lager-Bier, wozu freundlichst einladet
W. C. Sinje.

Zu kaufen gesucht

alte Merseburger Kirchengesangbücher, sobald dieselben nur noch im Papier resp. Druck als unverlegt zu betrachten sind; abzugeben **Hoffscherei 693**.

2 ordentliche Dreikönigfamilien finden am 1. April d. J. Wohnung und Arbeit auf Rittergut **Burgliebenau** b. Merseburg.

Ein gewandtes **Stubenmädchen**, welches auch plätten kann und gut empfohlen ist, wird gesucht auf dem Rittergute **Wengelsdorf**.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat die Gärtnererei zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen angenommen auf dem Rittergute Wengelsdorf beim Kunstgärtner **Bätge**.

Gesucht wird um 1 April nach Auswärts bei gutem Lohn ein erfahrenes Dienstmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten bei **Joh. Wiegand**, Chirurg, Döllnig b. Halle.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann placirt werden bei **W. Däne**, Wallendorf.

Mehrere Mädchen und Knaben finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **S. Schildbauer & Comp.**, Johannisgasse Nr. 40

Ein Hausbursche wird gesucht in der Conditorei von **C. Sennersdorf**.

Ein Junge, welcher Lust hat Fleischer zu werden, kann von Ostern ab in die Lehre treten bei Fleischmeister **Peuschel**, Unteralfenbura.

Ein 3/4 Jahr alter Neufundländer, auf den Namen Nero hörend, ist abhanden gekommen.

Wiederbringer erhält eine Belohnung und vor Ankauf wird gewarnt.
Handelsmühle Bischen b. Merseburg.

Nicht zu übersehen.

Ein donnerndes Lebehoch der Frau Schuhmacher **Pommern** in Frankleben zu ihrem 36. Weigensfeste am 5 März, daß die ganze Friedrichstraße und der Meißner mit seiner ganzen Bude wackelt.

Wohlbekannt und ungenannt.

Gestern Abend 10 Uhr bei prachtvoller Illumination der Straßen, sowie ununterbrochenen Kreuzensalven aus Anlaß der am Tage eingetroffenen Friedensdepesche wurden wir durch die glückliche und schnelle Entbindung eines gefunden und kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Schlettau im Sächs. Graebirae, den 28. Februar 1871.

Emil Bergelt.

Auguste Bergelt, geb. Trillhaase.

Müller: Höre mal Schulze, warum nennst Du Dich nicht auch Weisser.

Schulze: Ne Müller, ich hab mir den Meistertitel noch nicht erworben, ich mache es nicht wie der Schneider Büchner.

Müller: Et is aber nur um det Wahlprogramm.

Der Passions-Gottesdienst in der Domkirche Freitag den 3. März, Nachmittags 3 Uhr, fällt aus.

Am Sonntage Reminiscere (5. März) predigen:
Domkirche: Dr. Diac. Fabr. Remittags: Herr Conf. Rath Kuschner.
Stadtkirche: Dr. Pastor Heinlen. Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche: Herr Pastor Dreiflug.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Ginner.
Stadtkirche: Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl, Herr Diac. Frobenius. Anmeldung.
Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

An einen Volksredner.

„Ich liebe den Lärm nicht, weil der Lärm nichts gut macht und das Gute keinen Lärm macht.“

Wohl bringt's die „Bildung“, deren Macht du rühmst, Zu rohen Lärm und wüsten Radesätzen, Doch ohne Gott, wie wir's erst jüngst erlebt, Zu Phrasenhelden nur und frechen Lügen.

Ja, ohne Demuth, ohne Gottesfurcht, Kannst einen „uther Du zwar schlau citiren, Doch mit der „Tugend“ bettelhaftem Stolz Die Schäden eines Staates nicht kuriren.

Die Wissenschaft, auch Luther schätzte sie Hoch als ein Licht, das da die Nacht erhelle, Doch seine „Kraft“, er schöpft sie, fürwahr, Aus einer höh'eren, aus des Glaubens Quelle.

Und unser König, o wie beugt er sich, Ein Siegeshebel, vor seinem Gott im Staube Und sorgt dafür im täglichen Gebet, Daß niemand ihm die höchste Krone raube!

In Deiner Rede aber — keine Spur Von Dem, der sich in diesen großen Tagen Uns offenbart, durch dessen Macht alle in Die größten Schlachten siegreich wird geschlagen.

Du armes Volk, das solchen Reden lauscht, In denen nur der Mensch sich selbst vergöttert, In ihnen nicht des Hagels Sturm gewahrt, Der echter Freiheit Saat darniedermettert!

Auch ein Liberaler.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.